

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj.

Přílohy

110-4/353

44 listů

Krab. 252.

ST M

IV. L - 40 e/44 b w.



Der Chef der Befehlsstelle
Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung

Prag IV, am 22. November 1944.
Toskana-Palais
Ruf Nr. 093/3437
Kn./De.

Ministeramt
25 NOV. 1944

An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer und
General der Waffen-SS K.H. Frank,
Prag IV.
Czernin-Palais

Betr.: Verlagerung von KLV-Lagern.

Obergruppenführer !

Im Anschluss an meinen Bericht vom 11.X.1944 berichte ich Ihnen hiermit über die inzwischen erfolgte weitere Verlagerung:

- Lipthal, Lager Hauptschule mit 110 Jungen nach Slap, Bann Prag,
- Welehrad, Lager Jugendheim mit 126 Mädels auf die einzelnen Stammschulen verteilt (wird Wehrrertüchtigungslager),
- Bila, Lager Hotel Bila mit 60 Jungen nach Auwal, Bann Prag und mit 53 Jungen nach Münchengrätz, Bann Prag (wird Wehrrertüchtigungslager),
- Praschmo, Lager Travny mit 148 Jungen nach Bad-Sadska, Bann Podiebrad (wird Wehrrertüchtigungslager),
- Neudorf, Lager Touristenheim mit 42 Jungen nach Hohenmauth, Bann Königgrätz,
- Althammer, Lager Zaoral mit 82 Mädels nach Neugedein, Bann Klattau (wird Wehrrertüchtigungslager),
- Ober-Betschwa, Lager Unter den Linden mit 63 Mädels nach Schlan, Bann Prag,
- Rosenau, Lager Hotel Elzer mit 71 Mädels nach Mladejow, Bann Podiebrad,
- Neutraubendorf, Lager Vranchartalschule mit 42 Jungen nach Lautschin, Bann Podiebrad,
- Ostrawitz, Lager Ferienheim mit 81 Jungen nach Schlüsselburg, Bann Klattau (wird Wehrrertüchtigungslager),
- Ostrawitz, Lager Freud und Smrk mit 89 Mädels nach Wittingau, Bann Tabor (wird Wehrrertüchtigungslager),

- Sudomierschitz, Lager Zollsiedlung mit 168 Jungen und Mädeln nach Neuenburg, Bann Podiebrad,
Freistadt, Lager Salesianeranstalt mit 60 Jungen nach St. Katarain, Bann Iglau und mit 72 Jungen nach Turnau, Bann Podiebrad (wird Wehrrertüchtigungslager),
Ung. Brod, Lager Schule mit 153 Mädeln nach Chrudim, Bann Königgrätz,
Welehrad, Lager Stojanov mit 80 Mädeln nach Jinetz und mit 30 Mädeln nach Bschesina, Bann Pilsen (wird Wehrrertüchtigungslager),
Malenowitz, Lager Schule mit 120 Mädeln nach Königssaal, Bann Prag (wird Wehrrertüchtigungslager),
Sborowitz, Lager Schloss mit 78 Jungen nach Nadjekow, Bann Prag und 21 Jungen der Klasse V werden nach Hamburg zurückgeführt,
Frankstadt, Lager Wolfshöhe mit 153 Mädeln nach Ahornberg, Bann Klattau, (Wird Wehrrertüchtigungslager),
Quittendorf, Lager Ferienheim und Wall.-Meseritsch, Lager Blauer Stern mit 134 Mädeln nach Neustadt, Bad-Resek und Neustadt Hotel Merkur, Bann Königgrätz,
Friedberg, Lager Schülerheim ist aufgeteilt worden,
Hollschau, Lager Kloster mit 105 Jungen nach Bad-Mscheno, Bann Prag (wird Wehrrertüchtigungslager),
Blumenau, Lager Hauptschule mit 148 Jungen nach Lautschin, Bann Podiebrad, (wird Wehrrertüchtigungslager),
Steinitz, Lager Hauptschule mit 69 Jungen nach Tschemoschna, Bann Pilsen,
Hochwald, Michanek, mit 92 Mädeln nach Jagdschloss Sterkow, Bann Tabor, (wird Wehrrertüchtigungslager),
Napajedl, Lager Schloss mit 240 Jungen nach Horschowitz, Bann Pilsen (wird Wehrrertüchtigungslager),
Kosteletz, Lager Schwefelbad mit 80 Jungen nach Tschaslau, Bann Prag,
Bistritz, Lager Wallfahrtshotel mit 90 Jungen nach Böhm.-Brod, Bann Prag,
Frankstadt, Pantata mit 217 Jungen nach Klanowitz, Bann Prag, (wird Wehrrertüchtigungslager),
Littau, Lager Jugendheim mit 72 Mädeln nach Luschna-Lischan, Bann Prag,
Littau, Lager Schülerheim und Sokolhalle mit 209 Mädeln nach Frohenbruck, Bann Tabor (wird Wehrrertüchtigungslager),
Luhatschowitz, Lager Mähren mit 75 Jungen nach Moldautein, Hotel Koc, Bann Tabor, (wird Wehrrertüchtigungslager),

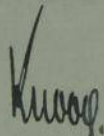
3

Heiligenberg-Olmütz, Lager Kinderheim und Norbertinum mit
109 Mädeln nach Eipel, Bann Königgrätz (wird Wehr-
ertüchtigungslager),

Leipnik, Lager Taubstummenanstalt mit 160 Jungen nach
Unter-Rowen, Bann Königgrätz (wird Wehrrertüchtigungs-
lager),

Prerau, Lager Kloster mit 65 Jungen nach Meran, Hotel
Katzanoff, Bann Podiebrad.

Heil Hitler !



Gebietsführer

Im Vorzug 29. 11. 44



4

Prag IV, am 11. Oktober 1944.
Toskana-Palais Kn./De.
Ruf Nr. 093/3437

Der Chef der Befehlsstelle
Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung

Ministeramt
11. OKT. 1944

An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer K.H. Frank,
Prag IV.
Czernin-Palais

13/10

Betr.: Verlagerung von KLV-Lagern.

Obergruppenführer !

Ich melde Ihnen hiermit die bis zum 10.10.1944 vollzogene Verlagerung folgender KLV-Lager der in der Besprechung mit Stabsführer Möckel festgelegten Räumungszone I :

- ✓ Ostrawitz, Lager Ostrauerhütte, mit 40 Jungen nach Klnetz, Bann Prag,
- ✓ Retschitz, Lager Schanze mit 36 Jungen nach Wenzelsberg, Bann Königgrätz,
- ✓ Althammer-Grun, Lager Charbulak (wird Wehrrertüchtigungslager) mit 86 Jungen nach Butschitz-Werda, Bann Prag,
- ✓ Gross-Karlowitz, Lager Kratochvil (Wird vom BDS übernommen) mit 46 Jungen nach Kameik, Bann Prag,
- ✓ Neutraubendorf, Lager Portasch (wird vom BDO übernommen) mit 51 Jungen nach Borowa, Bann Königgrätz,
- ✓ Weisses Kreuz, Lager Sulow (wird Wehrrertüchtigungslager) mit 71 Jungen nach Chotiborsch, Bann Königgrätz,
- ✓ Weisses Kreuz, Lager Berghotel (wird Wehrrertüchtigungslager) mit 130 Jungen nach Chotiborsch, Bann Königgrätz,
- ✓ Andreasberg, Lager Salorka (wird Wehrrertüchtigungslager) mit 94 Jungen nach Friedberg, Bann Mähr.-Ostrau,

./.

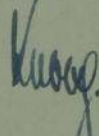
St. M. IV L - 40 d / 44

Gaya, Lager Hotel Kotek mit 50 Jungen nach Wien zurückgeführt,

Welka, Lager Hauptschule (wird vom BDO übernommen) mit 51 Jungen nach Ober-Birken, Bann Pilsen,

Alt-Raussnitz, Lager RAD-Lager (wird dem RAD zurückgegeben) mit 54 Jungen und 64 Mädeln nach Sachsen verlegt.

Heil Hitler !



Gebietsführer

7

Geheim

10/10 X 0

1.) Vermerk:

Am 8.10.d.Js. wurde bei dem Herrn Staatsminister mit Stabsführer Möckel und Gebietsführer Knoop die Frage der Herabsetzung der KLV-Aufnahmeziffer im Protektorat abschließend besprochen. Hiernach verbleibt es bei folgender Regelung: Die Aufnahmeziffer wird auf 30.000 Kinder festgesetzt - allerdings unter der Voraussetzung konstanter politischer Verhältnisse. Die von dem Herrn Staatsminister verfügte sofortige Räumung von KLV-Lagern an der mährisch-slowakischen Grenze nimmt ihren Fortgang. In diese Maßnahme wird nunmehr Bad Luhatschowitz einbezogen. Anschließend werden die westlich der Linie Konitz - Drahan - Scharotitz - Klobouk gelegenen Lager freigemacht. Die in den Lagern der Zonen I und II untergebrachten Kinder werden nach Böhmen überführt und insoweit eine stärkere Belegung der hier vorhandenen Lager in Kauf genommen. Die in Mähren freiwerdenden Großobjekte werden, soweit sie nicht für Lazarettzwecke benötigt werden, mit Wehrrüchtigungslagern belegt.

Handwritten signature/initials

Prag, den 10. Oktober 1944.

ya



10. X. 1944
2.)

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An Herrn
Reichsleiter v. Schirach,
W i e n .

Lieber Parteigenosse v. Schirach !

Nach Rücksprache mit Stabsführer Möckel am 8.10.d.Js. habe ich mich hinsichtlich der Herabsetzung der KLV-Aufnahmeziffer im Protektorat endgültig zu folgender Lösung entschlossen: Der überwiegende Teil von Mähren wird in zwei Etappen geräumt. Die hier freiwerdenden Großlager stehen, soweit sie nicht für Lazarettzwecke benötigt werden, den Wehrrtüchtigungslagern zur Verfügung. Die in den freizumachenden Zonen untergebrachten Kinder werden nach Böhmen überführt. Insoweit wird eine stärkere Belegung der hier vorhandenen Lager in Kauf genommen. Die Aufnahmeziffer für das Protektorat - konstante politische Verhältnisse vorausgesetzt - beläuft sich auf 30.000 Kinder. Ich gebe hiervon im Nachgang zu meinem Fernschreiben vom 28.9.d.Js. - Nr. 40037 Kenntnis.

Heil Hitler!

Ihr

gez. Frank.

41014



Prag, den 10. Oktober 1944. 8

11 X. 44 0 08
11/10/44

FS. 42064

Geheim

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An Herrn

Reichsleiter v.Schirach,

W i e n .

Lieber Parteigenosse v.Schirach !

Nach Rücksprache mit Stabsführer Möckel am 8.10.d.Js. habe ich mich hinsichtlich der Herabsetzung der KLV-Aufnahmeziffer im Protektorat endgültig zu folgender Lösung entschlossen: Der überwiegende Teil von Mähren wird in zwei Etappen geräumt. Die hier freiwerdenden Grosslager stehen, soweit sie nicht für Lazarettzwecke benötigt werden, den Wehrertüchtigungslagern zur Verfügung. Die in den freizumachenden Zonen untergebrachten Kinder werden nach Böhmen überführt. Jnsoweit wird eine stärkere Belegung der hier vorhandenen Lager in Kauf genommen. Die Aufnahmeziffer für das Protektorat - konstante politische Verhältnisse vorausgesetzt - beläuft sich auf 30.000 Kinder. Ich gebe hiervon im Nachgang zu meinem Fernschreiben vom 28.9.d.Js. - Nr. 40037 Kenntnis.

H e i l H i t l e r !
Jhr

gez. F r a n k. *[Signature]*

Prag, den 10. Oktober 1944. 9

10 X 74 23 - 37

Cowth

Geheim

FS. 42059

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An

1/4-Obergruppenführer

Staatssekretär Dr. Stuckart,

B e r l i n.

Lieber Parteigenosse Dr. Stuckart !

Im Nachgang zu meinem Fernschreiben vom 28.9.d.Js. - Nr. 40.038, die KIV-Aufnahmeziffer im Protektorat betreffend, teile ich mit, dass ich mich nach Besprechung mit Gebietsführer Möckel zu folgender Lösung entschlossen habe: Der überwiegende Teil von Mähren wird in zwei Etappen geräumt. Die hier freiwerdenden Grosslager stehen, soweit sie nicht für Lazarettzwecke benötigt werden, den Wehrrtüchtigungslagern zur Verfügung. Die in den freizumachenden Zonen untergebrachten Kinder werden nach Böhmen überführt. Insoweit wird eine stärkere Belegung der hier vorhandenen Lager in Kauf genommen. Die Aufnahmeziffer für das Protektorat - konstante politische Verhältnisse vorausgesetzt - beläuft sich auf 30.000 Kinder.

H e i l H i t l e r !

Jhr

gez. F r a n k .

Prag, den 10. Oktober 1944. 10

10. X. 1944

3.)

KR-PS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An

W-Obergruppenführer

Staatssekretär Dr. Stuckart,

B e r l i n .

Lieber Parteigenosse Dr. Stuckart !

Im Nachgang zu meiner Fernschreiben vom 28.9.d.Js. - Nr. 40.038, die KLV-Aufnahmeziffer im Protektorat betreffend, teile ich mit, dass ich mich nach Besprechung mit Gebietsführer Mückel zu folgender Lösung entschlossen habe: Der überwiegende Teil von Mähren wird in zwei Etappen geräumt. Die hier freiwerdenden Grosslager stehen, soweit sie nicht für Lazarettzwecke benötigt werden, den Wehrrüchtigungslagern zur Verfügung. Die in den freizumachenden Zonen untergebrachten Kinder werden nach Böhmen überführt. Insoweit wird eine stärkere Belegung der hier vorhandenen Lager in Kauf genommen. Die Aufnahmeziffer für das Protektorat - konstante politische Verhältnisse vorausgesetzt - beläuft sich auf 30.000 Kinder.

Heil Hitler!
Jhr

gez. Frank.

4.)

10a

10. M.
X. 1944

- 4.) Durchschriften (von Ziffer 2 und 3) an
- a) $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Fischer,
 - b) $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Dr. Weinmann,
 - c) Herrn Dr. Fischer,
 - d) Herrn Dr. v. Watter,
 - e) Herrn Dr. Landmann,
 - f) Herrn Dr. Heckel und
 - g) Pg. Knoop

zur Kenntnis.



5.) Zum Vorgang. 41010

Ministeramt

Eing.: 9. OKT. 1944

Prag IV am
Toskana-Palais
Ruf Nr. 093/3437

11
9.10.1944.
Kn./De.

DER CHEF DER BEFEHLSSTELLE
BÖHMEN UND MÄHREN
DER REICHSJUGENDFÜHRUNG

An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer K.H. Frank,
Prag IV.
Czernin-Palais

Obergruppenführer !

Ich überreiche Ihnen hiermit die bei-
liegende Niederschrift über die gestern
mit Stabsführer Möckel stattgefundene
Unterredung.

Heil Hitler !

Kuwog
Gebietsführer

Betr.: Termin des Stabsführer Möckel
beim Herrn Staatsminister am 8.10.1944.

12

In der Unterredung wurde folgendes festgelegt:

1. Verlagerung von KLV-Lagern

Es werden vorerst keine KLV-Lager in das übrige Reichsgebiet zurückgeführt.

Dagegen werden sofort Lager in Mähren geräumt und in den böhmischen Raum verlagert:

1. Räumungszone: einschliesslich Mähr.-Weisskirchen/Leipnik/Prerau/Kremsier/Ung.Hradisch/Sudomierschitz.
2. Räumungszone: einschliesslich Konitz/Wischau/Steinitz/Gr. Paulowitz.

Mit der Räumung der 2. Zone wird unmittelbar anschliessend nach der Räumung der 1. Zone begonnen.

2. Wehrrertüchtigungslager

Alle freiwerdenden Grossobjekte werden, soweit Herr Ministerialrat Dr. Fischer sie nicht für Lazarettzwecke benötigt, mit Wehrrertüchtigungslagern belegt. Die Wehrrertüchtigungslager werden im Rahmen der Volkssturmbildung bewaffnet und erfassen den Jahrgang 1928 in Vierteljahreslehrgängen.

Zur Sicherungsunterstützung in Böhmen stellt die Reichsjugendführung ausserdem im Rahmen der Volkssturmbildung 10 Barackenlager zur Verfügung. Der Herr Staatsminister hat für die Errichtung volle Unterstützung zugesagt.

3. Luftwaffenhelfer-Einsatz

Dem Führer wird durch den Reichsführer-SS in seiner Eigenschaft als Befehlshaber des Ersatzheeres die Frage vorgetragen, ob 50 000 polnische und t s c h e c h i s c h e Jugendliche als Luftwaffenhelfer eingezogen werden dürfen, um dadurch deutsche Luftwaffenhelfer für neue Volksgrenadierdivisionen freizumachen. Dieser Antrag wird vom Reichsjugendführer mit dem Reichsführer-SS besprochen.

4. Personell

Gebietsführer Knoop rückt auf seinen wiederholt an den Reichsjugendführer gerichteten Antrag Anfang 1945 wieder zur Truppe ein. Da Gebietsführer Zoglmann die Aufgabe als Chef der Befehlsstelle nicht wieder übernehmen und für eine andere Aufgabe vorgesehen wird, wird die Reichsjugendführung für die Dauer der Einberufung von Gebietsführer Knoop einen geeigneten K-Gebietsführer vorschlagen. Die Einarbeitung erfolgt vom 1.1. bis 15.1.1945.

Prag, den 8.10.1944.

Knoop

Durchschlag
Stabsführer Möckel.

B

Vermerk für die Besprechung mit Stabsführer Möckel.

Auf die Fernschreiben an Reichsleiter v. Schirach und Staatssekretär Stuckart ist bislang keine Antwort eingegangen. Wie Gebietsführer Knoop mitteilt, will Möckel unter keinen Umständen auf eine Herabsetzung der KLV-Aufnahmeziffer im Protektorat eingehen. Sie hatten verfügt, daß Mähren zu räumen sei. Demgegenüber bezieht Knoop auf der anliegenden Karte Teile von Mähren in die grüne Aufnahmezone ein und kommt auf diese Weise zu dem Ergebnis, daß im Protektorat rund 22.921 Plätze für Jugendliche offengehalten werden könnten. Meiner Auffassung nach würde es sich empfehlen, bei der Entscheidung, Mähren bis zur Linie Sloup - Brünn - Seelowitz zu räumen, zu verbleiben. In die freiwerdenden Lager ließen sich entweder Lazarette oder Wehrrüchtigungslager einweisen. Die eine wie die andere Maßnahme würde zur Erhöhung der Sicherheit in Mähren beitragen und im Falle von Unruhen das Vorgehen deutscher Abwehrkräfte erleichtern. Im übrigen darf ich darauf hinweisen, daß nach Feststellungen, die Oberbereichsleiter Walter getroffen hat, die Unterbringung der zehntausend deutschen Evakuierten im Protektorat bei deutschen Familien nicht möglich ist. Das ist gegenüber der Darstellung von Ministerialrat Dr. Fischer, die Evakuierten könnten bei deutschen Familien mühelos untergebracht werden, eine neue Situation. Auf diese Situation, aus der sich die Notwendigkeit der Offenhaltung einer Raumreserve ergibt, sollte meines Erachtens Möckel bei der Klarstellung der hies. Verhältnisse hingewiesen werden.

V. v.

Prag IV, am 7. Oktober 1944. 14
Toskana-Palais Kn./De.
Ruf Nr. 093/2437

Der Beauftragte des Deutschen Staatsministers
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren

An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer K.H. Frank,
Prag IV.
Czernin-Palais

Obergruppenführer !

Für den Termin des Stabsführer Möckel über-
reiche ich Ihnen die beiliegende Karte mit der
Einzeichnung unserer KLV-Lager in Böhmen und Mähren.

Ich habe längs der Protektoratsgrenze einen etwa
30 km breiten Streifen grün eingezeichnet, in
dem sich 22 921 Plätze für Jugendliche befinden.

Die Räumung und Verlagerung in andere Gebiete aller
übrigen Lager würde dann (mit 1 907 Plätzen in
Luhatschowitz) 12 878 Plätze erfassen. Wenn ent-
schieden wird, auch den Abschnitt Prag und Olmütz
zu räumen, so verringern sich diese Plätze um
1 326 im Abschnitt Prag und 2 504 im Abschnitt
Olmütz.

Heil Hitler !

Kuog
Gebietsführer

Der Beauftragte des Deutschen Staatsministers
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren.

Prag, 7.X.1944.

15

Aktenvermerk für den Chef des Ministeramtes,
===== SS-Standartenführer,
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s ,
P r a g I V .
Czernin-Palais.

Betr.: Termin für Stabsführer Möckel.

Für den Herrn Staatsminister überreiche ich die
beiliegende Karte mit den im Begleitschreiben
verzeichneten Zahlen.

Der Herr Staatsminister hat in der diesbezüglichen
letzten Besprechung am 4.X.1944 geäußert, dass er
sich gegebenenfalls mit der Belassung aller im
angezeichneten Grenzstreifen befindlichen Lager
einverstanden erklärt. Trotzdem müsse er sich vor-
behalten, diesen Bestand notfalls auf 10000 Jugend-
liche herabzusetzen.

Die auf der Karte in Mähren mit einem Kreuz be-
zeichneten Lager werden mit Ausnahme der Lager in
Luhatschowitz auf Veranlassung des Herrn Staats-
ministers bereits geräumt und nach Rücksprache mit
Herrn Ministerialrat Dr. Fischer zum Teil mit
Wehrertüchtigungslagern neu belegt.

Koop
Gebietsführer

16
Prag, den 28. September 1944.

28 IX 44 13 - 05

6/d.w.

Geheim

FS. 40037

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An Herrn

Reichsleiter v.Schirach,

W i e n .

Lieber Parteigenosse v.Schirach !

Die Situation im Protektorat hat sich durch die Entwicklung der Front im Beskidenabschnitt und die Bandentätigkeit in der Slowakei grundlegend geändert. Es liegt im Bereich der Möglichkeit, daß Mähren Operationsgebiet wird. Hinzu kommt, daß nunmehr auch das Protektorat in die feindliche Lufttätigkeit einbezogen worden ist. Außerdem ist wahrscheinlich, daß die Ihnen bekannte Aufforderung der Feindmächte an die im übrigen Reichsgebiet beschäftigten ausländischen Arbeiter zu Aufruhr und Sabotage die in der tschechischen Bevölkerung sich abzeichnende Tendenz, einen Aufstand anzuzetteln, verstärken wird. Unter diesen Umständen wird es sich nicht vermeiden lassen, Mähren zur Gänze von KLV-Lagern zu räumen, in Böhmen aber die Belegstärke der Lager allmählich auf 10.000 Jungen und Mädels herabzusetzen. Ich bin zu dieser Maßnahme auch deshalb gezwungen, weil in Mähren die Lazarette in Feldlazarette umgewandelt und infolgedessen etwa 15.000 Verwundete zusätzlich in Böhmen untergebracht werden müssen. Ich bedauere diese Entwicklung

lebhaft, kann sie aber nicht aufhalten, ohne Gefahr zu laufen, daß mir im Falle von Unruhen mit Recht Vorwürfe wegen zu starker Massierung von KLV-Lagern im Protektorat gemacht würden. Für Ihre baldgefällige Stellungnahme wäre ich dankbar.

In der Frage der Elternbesuche muß ich meinen ablehnenden Standpunkt aufrechterhalten. Bei der überaus starken Beanspruchung aller Transportmittel im Protektorat für Rüstungswirtschaft und Heerestransporte können Elternzüge in diesem Raume nicht mehr gefahren werden. Hingegen habe ich keine Bedenken, daß die Jungen und Mädels im Rahmen der Urlaubsbestimmungen auf zwei Wochen nach Hause fahren.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k .

Geheim

2. 8. IX. 1944
1.)

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An Herrn

Reichsleiter v. Schirach,

W i e n .

Lieber Parteigenosse v. Schirach !

Die Situation im Protektorat hat sich durch die Entwicklung der Front im Beskidensabschnitt und die Bandentätigkeit in der Slowakei grundlegend geändert. Es liegt im Bereich der Möglichkeit, daß Mähren Operationsgebiet wird. Hinzu kommt, daß nunmehr auch das Protektorat in die feindliche Lufttätigkeit einbezogen worden ist. Außerdem ist wahrscheinlich, daß die Ihnen bekannte Aufforderung der Feindmächte an die im übrigen Reichsgebiet beschäftigten ausländischen Arbeiter zu Aufruhr und Sabotage die in der tschechischen Bevölkerung sich abzeichnende Tendenz, einen Aufstand anzusetzen, verstärken wird. Unter diesen Umständen wird es sich nicht vermeiden lassen, Mähren zur Gänze von KLV-Lagern zu räumen, in Böhmen aber die Belegstärke der Lager allmählich auf 10.000 Jungen und Mädchen herabzusetzen. Ich bin zu dieser Maßnahme auch deshalb gezwungen, weil in Mähren die Lazarette in Feldlazarette umgewandelt und infolgedessen etwa 15.000 Verwundete zusätzlich in Böhmen untergebracht werden müssen. Ich bedauere diese Entwicklung

19

lebhaft, kann sie aber nicht aufhalten, ohne Gefahr zu laufen, daß wir im Falle von Unruhen mit Recht Vorwürfe wegen zu starker Massierung von KLV-ägern im Protektorat gemacht würden. Für Ihre baldgefällige Stellungnahme wäre ich dankbar.

In der Frage der Elternbesuche muß ich meinen ablehnenden Standpunkt aufrechterhalten. Bei der überaus starken Beanspruchung aller Transportmittel im Protektorat für Rüstungswirtschaft und Heerestransporte können Elternsüge in diesem Raume nicht mehr gefahren werden. Hingegen habe ich keine Bedenken, daß die Jungen und Mädel im Rahmen der Urlaubsbestimmungen auf zwei Wochen nach Hause fahren.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank .

10012

Prag, den 28. September 1944.

20
28 IX 44 14 31
SFM/Hy

Geheim

FS. 40038

KR-FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An

W-Obergruppenführer
Staatssekretär Dr. Stuckart,
B e r l i n .

Lieber Parteigenosse Dr. Stuckart !

Auf Ihr Schreiben vom 16.9.d.Js. - Zeichen II RV 1953/44 (220 U) erwidere ich, daß es die Situation im Protektorat nicht mehr zuläßt, weitere KLV-Lager zu errichten. Die Zahl der in den Lagern untergebrachten Jungen und Mädels beläuft sich zur Zeit auf rund 30.000. Dieser Bestand muß mit Rücksicht darauf, daß das Protektorat in der letzten Zeit in die feindliche Lufttätigkeit einbezogen worden ist, die Bandentätigkeit in der Slowakei auf Mähren übergreift und schließlich die Entwicklung der Front im Beskidenabschnitt möglicherweise Mähren Operationsgebiet werden läßt, vorsorglich um mindestens zwei Drittel verringert werden. Zur Zeit werden in Mähren bereits die Lazarette in Feldlazarette umgewandelt. Das hat zur Folge, daß in Böhmen zusätzlich 15.000 Verwundete untergebracht werden müssen. Dabei hält die Verlagerung von Fertigungen in das Protektorat an und stellt die mit der Raumbeschaffung befaßten Dienststellen vor größte Schwierigkeiten.

Unter den vorstehenden Gesichtspunkten bitte ich auch die Frage der Unterbringung von deutschen Evakuierten im Protektorat zu betrachten. Aus naheliegenden politischen Gründen käme nur eine Unterbringung bei deutschen Familien in Betracht. Auf diese Weise könnten bei der augenblicklichen, allerdings jederzeit veränderlichen Lage allenfalls 10.000 Deutsche vorübergehend aufgenommen werden. Müßte die Zahl aus zwingenden Gründen erhöht werden, bliebe kein anderer Ausweg, als auf die Einquartierung bei tschechischen Familien zurückzugreifen. Hiergegen habe ich jedoch sowohl politisch als auch sicherheitsmäßig schwerste Bedenken. Da genaue statistische Unterlagen über Zahl und Größe der deutschen Wohnungen aus Mangel an Personal nicht mehr beschafft werden können, besteht übrigens durchaus die Möglichkeit, daß schon bei der Unterkunftsbeschaffung für die 10.000 Deutschen Wohnungen tschechischer Familien in Anspruch genommen werden müssen.

Ich bedauere, Ihnen keinen günstigeren Bescheid geben zu können, möchte jedoch, wie Sie verstehen werden, unter allen Umständen vermeiden, daß sich im Protektorat im Falle von Unruhen ähnliche Verhältnisse wie im Generalgouvernement entwickeln.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k.

22

8. IX. 1944
2.)

KR-PS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An

H-Obergruppenführer

Staatssekretär Dr. Stuckart,

B e r l i n .

Lieber Parteigenosse Dr. Stuckart :

Auf Ihr Schreiben vom 16.9.d.Js. - Zeichen II RV 1953/44 (220 U) erwidere ich, daß es die Situation im Protektorat nicht mehr zuläßt, weitere KLV-Lager zu errichten. Die Zahl der in den Lagern untergebrachten Jungen und Mädel beläuft sich zur Zeit auf rund 30.000. Dieser Bestand muß mit Rücksicht darauf, daß das Protektorat in der letzten Zeit in die feindliche Lufttätigkeit einbezogen worden ist, die Bandentätigkeit in der Slowakei auf Mähren übergreift und schließlich die Entwicklung der Front im Beskidensabschnitt möglicherweise Mähren Operationsgebiet werden läßt, vorsorglich um mindestens zwei Drittel verringert werden. Zur Zeit werden in Mähren bereits die Lazarette in Feldlazarette umgewandelt. Das hat zur Folge, daß in Böhmen zusätzlich 15.000 Verwundete untergebracht werden müssen. Dabei hält die Verlagerung von Fertigungen in das Protektorat an und stellt die mit der Raumbeschaffung befaßten Dienststellen vor größte Schwierigkeiten.

4401 XI 8
23

Unter den vorstehenden Gesichtspunkten bitte ich auch die Frage der Unterbringung von deutschen Evakuierten im Protektorat zu betrachten. Aus naheliegenden politischen Gründen käme nur eine Unterbringung bei deutschen Familien in Betracht. Auf diese Weise könnten bei der suggenblicklichen, allerdings jederseit veränderlichen Lage allenfalls 10.000 Deutsche vorübergehend aufgenommen werden. Müste die Zahl aus zwingenden Gründen erhöht werden, bliebe kein anderer Ausweg, als auf die Einquartierung bei tschechischen Familien zurückzugreifen. Hiergegen habe ich jedoch sowohl politisch als auch sicherheitsmäßig schwerste Bedenken. Da genaue statistische Unterlagen über Zahl und Größe der deutschen Wohnungen aus Mangel an Personal nicht mehr beschafft werden können, besteht übrigens durchaus die Möglichkeit, daß schon bei der Unterkunftsbeschaffung für die 10.000 Deutschen Wohnungen tschechischer Familien in Anspruch genommen werden müssen.

Ich bedauere, Ihnen keinen günstigeren Bescheid geben zu können, möchte jedoch, wie Sie verstehen werden, unter allen Umständen vermeiden, daß sich im Protektorat im Falle von Unruhen ähnliche Verhältnisse wie im Generalgouvernement entwickeln.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank.

28. IX. 1944

21a

3.) Durchschriften an

- a) $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Fischer,
- b) $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Dr. Weinmann,
- c) Herrn Dr. Fischer,
- d) Herrn Dr. v. Watter,
- e) Herrn Dr. Landmann,
- f) Herrn Dr. Heckel und
- g) Pg. Knoop

zur Kenntnis.

40997



4.) Wv. am 5. ^{11.}10. 1944 bei mir.

Wiedergelegt am 5.10.44

Der Höhere ~~SS~~- und Polizeiführer für
Böhmen und Mähren
Beauftragter des Reichskommissars für
die Festigung deutschen Volkstums

29

Prag, 22. September 1944.

Ministeramt
Eing.: 22. SEP. 1944

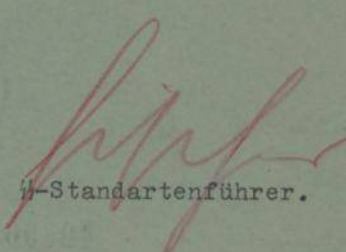
Ich schlage folgende Ergänzungen in dem Schreiben an
Staatssekretär Dr. Stuckart vor:

Am Ende des 1. Absatzes:

Die Sicherheitslage kann sich durch Einwirkungen von
aussen allerdings täglich ändern.

Am Ende des 2. Absatzes:

Müßte auf jeden Fall die Zahl von 10.000 erhöht werden,
dann muss ich auf die Unterbringung in tschechischen
Familien zurückgreifen, wogegen ich sowohl politisch
als auch sicherheitsmässig schwere Bedenken habe. Da
genaue statistische Unterlagen über die Grösse der deut-
schen Wohnungen nicht vorliegen, besteht auch die Mög-
lichkeit, daß bei der Zahl von 10.000 in gewissem Umfang
bereits tschechische Wohnungen in Anspruch genommen wer-
den müssen.


H-Standartenführer.

ja
9287119

St. M. IV L-40.6/44

SS-Obergruppenführer
Staatssekretär Dr. Stuckart
im Reichsministerium des Innern

II RV 1953/44
220 U

25
Berlin, den 16. September 1944
NW 7, Unter den Linden 72
Fernsprecher 120034

Ministeramt

Eing.: 20. SEP. 1944

An
den Herrn Deutschen Staatsminister
für Böhmen und Mähren
SS-Obergruppenführer Karl Hermann Frank
in Prag.

Deutsches Staatsministerium
für Böhmen und Mähren
Eing. 20/9 Akt.
Ug. Nr. 3495/44
Weiter an

Lieber Parteigenosse Frank!

Reichsleiter von Schirach hat mir sein an Sie gerichtetes Fernschreiben vom 1.8.1944 zur Kenntnis gegeben, in dem mit Bezug auf die inzwischen mit der Heeres-sanitätsinspektion geführten Verhandlungen um eine weitere Erhöhung der KLV-Lager im Protektorat gebeten wird.

Angesichts der Entwicklung der Lage dürfte es für die nächste Zukunft jedoch in erster Linie in Frage kommen, einen evtl. Stoßbedarf wie bei der Räumung des Generalgouvernements zu decken. Wesentlich hängt diese Frage von der Sicherheit der dort untergebrachten Jugendlichen ab. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Auffassung hierzu mitteilen würden.

Ferner bitte ich in folgender Angelegenheit um Ihre Unterstützung: Bei der allgemeinen Umquartierung haben die Ereignisse im Osten und Westen und der damit verbundene Anfall von Flüchtlingen und Rückumquartierten zu einer Raumverknappung geführt, die uns sehr ernste Sorgen macht. Bereits bei der Räumung des Generalgouvernements von Reichs- und Volksdeutschen haben Sie sich bereit erklärt, bis zu 3.000 Personen aufzunehmen. Die dafür bereitgestellten Plätze brauchten jedoch kaum in Anspruch genommen zu werden. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, bitte ich Sie erneut, die Frage zu prüfen, ob nicht eine größere Zahl

St. M. IV L - 406/44

25a

Zahl - unter Einschluß der bereits Umquartierten etwa 30.000 - Deutscher im Protektorat Böhmen-Mähren untergebracht werden kann. Ich denke dabei vor allem an Oberschlesien, das für den Fall von Umquartierungen aus den Grenzgebieten Schwierigkeiten machen kann. Es handelt sich hierbei regelmäßig um Deutsche, die an das Zusammenleben mit fremden Volkstum gewöhnt sind, so daß volkstumpolitische Bedenken nicht zu groß sein dürften. Natürlich würde ich eine Zuführung von solchen Umquartierten nur im äußersten Notfall und nach Ausschöpfung aller Reserven veranlassen. Doch werden Sie mein Bestreben würdigen, bei der augenblicklichen Lage jede Möglichkeit einer vorsorglichen Bereitstellung von Raum auszuschöpfen.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

Hitler

Licht

W. G. Fischer

Georg



Der Deutsche Staatsminister
für Böhmen und Mähren

Prag IV. den
Fernsprecher: Prag 093
094

September 1944

Nr. R.Bw.K. 3494/44

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

26

#

An den
Reichsleiter für Jugenderziehung
W i e n I.
Parlament

Betr. : KLV-Lager im Protektorat Böhmen und Mähren

Vor zwei Monaten habe ich mich Ihnen gegenüber be-
reiterklärt, die Zahl der KLV-Lager im Protektorat Böhmen
und Mähren derart zu erhöhen, dass bis zu 50.000 Kinder in
diesem Raum untergebracht werden können. Dementsprechend
sind der KLV eine grosse Anzahl geeigneter Objekte zur Ver-
fügung gestellt worden und befinden sich z.Zt. in der Her-
richtung und Einrichtung. Die Raumverhältnisse im Protektorat
Böhmen und Mähren haben in der Zwischenzeit eine wesentliche
Verschlechterung erfahren. Auf Anordnung des OKH sind der
Raum Mähren und Teile des südböhmischen Raumes den Heeres-
gruppen Nordukraine und Südukraine für die Unterbringung
rückwärtiger Dienste zugewiesen worden und werden in zunehmen-
dem Masse von Truppeneinheiten und Nachschubstellen aller Art
belegt. Fast sämtliche in Mähren eingerichtete Reservelaza-
rette werden in Feldlazarette umgewandelt. Als Ersatz hier-
für müssen in Böhmen 15.000 neue Lazarettbetten aufgestellt
werden. Die Luftangriffe auf einzelne Städte des Protektora-
tes haben gezeigt, dass die Rüstungsindustrie noch stärker
als bisher aufgelockert werden muss. Dadurch würden Orte
Sitze von Rüstungsindustrien, die bisher nicht als besonders
luftgefährdet gelten konnten. Dort untergebrachte KLV-Lager
müssen im Interesse der Sicherheit der Kinder verlegt werden.
Unter diesen Umständen wird es immer schwieriger, geeignete
Objekte für KLV-Lager zu finden. Ich bitte Sie daher, sich
mit einer Verminderung der Zahl der im Protektorat durch
KLV bereitzuhaltenden Betten auf 40.000 einverstanden zu
erklären. Dies dürfte auf keine Schwierigkeiten stossen, da
sich z.Zt. im Protektorat nur etwa 30.000 Kinder befinden

26a

und die bisher in der Slowakei sich befindenden Kinder anderweit untergebracht sind.

2.)

An
H-Obergruppenführer Staatssekretär Dr. Stuckart,
Berlin NW7,
Unter den Linden 72

Lieber Parteigenosse Dr. Stuckart !

1 Auf Ihr Schreiben vom 16.9.44 - II RV 1953/44
220 U
übersende ich Ihnen in der Anlage mein Schreiben an den Reichsleiter von Schierach vom heutigen Tage, das Sie über meine Auffassung unterrichtet. Wenn eine Umgruppierung der KLV-Lager unter Freimachung der in Nordostmähren und in luftbedrohten Gebieten befindlichen Lager vorgenommen wird, liegt meines Erachtens zur Zeit kein Anlass zu Besorgnissen wegen der Sicherheit der Lager vor. Hierzu bedarf ich aber einer gewissen Beweglichkeit, die nur durch eine Herabsetzung der Sollziffer geschaffen werden kann. Auch dann ist bei der derzeitigen Belegung noch eine Reserve für einen Stossbedarf vorhanden.

Die Aufnahme von 30.000 Deutschen im Protektorat würde sich nur mit grossen Schwierigkeiten durchführen lassen, da die Zahl der grösseren Wohnungen im Protektorat wesentlich niedriger ist, als im Altreich, und z.B. in Prag 88 v.H. aller Wohnungen nur aus 1 Zimmer, oder 1 Zimmer und Küche bestehen. Ich bin aber bereit, 10.000 Deutsche, wenn dies erforderlich sein sollte, im Protektorat unterzubringen. Die Verteilung würde durch die Partei erfolgen. Auf eine rechtzeitige Nachricht im Bedarfsfalle an mich, muss ich entscheidenden Wert legen.

Mit herzlichen Grüssen und

Heil Hitler !

Ihr

3.)

1 Anlage

40394



27

3.) Auf Abschrift von 1.) ist zu setzen :

An den
Beauftragten des Deutschen Staatsministers
für Böhmen und Mähren
für die Erweiterte Kinderlandverschickung,
Gebietsführer K n o o p,
P r a g - Burgstädter Ring.
Toscana Palais

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Name des Herrn Staatsministers.

3.) Z.d.A.

Staf. Fischer	Gebietsführer Knopp	R.Bw.K.
<i>Staf. Fischer</i>	<i>Kn. 22/9</i>	<i>22/9</i>

28

Dt. Staatsmin. Nr. 4426

DTSTAATSMINPRAG
RSTHALTER WIEN NR 2861 22./9 2135

REICHSLEITER VON S C H I R A C H
AN STAATSMINISTER F R A N K
P R A G =

928/9

BETRIFFT: KLV IN BOEHMEN UND MAEHREN.

LIEBER PARTEIGENOSSE FRANK.

DIE NOTWENDIGEN SOFORTMASSNAHMEN IM AUSLAND SOWIE IN DEN WESTLICHEN UND OESTLICHEN GRENZGEBIETEN ZWINGEN MICH, IN MEINER PLANUNG EINE STAERKERE BELEGUNG DER KLV-LAGER IM REICH SVORZUSEHEN.

IN DER ANNAHME, DASS AUCH NACH IHRER ANSICHT AUS POLITISCHEN GRUENDEN EINE RAEUMUNG DES PROTEKTORATES VON KLV-LAGERN NICHT IN FRAGE KOMMEN KANN, WAERE ICH IHNEN FUER EINE STELLUNGNAHME DANKBAR, OB AUF GRUND IHRERSEITS GETROFFENER SICHERUNGEN AUCH ZUKUENFTIG EINE BELEGUNG IHRS BEREICHES MIT 30.000 JUNGEN UND MAEDELN MOEGLICH IST.

DARUEBER HINAUS WAERE ICH IHNEN DANKBAR, WENN SIE MIR FUER DIE VERSTAERKT NOTWENDIGE AKTION WEITERE 5.000 PLAETZE IN DER NAEHE VON BAHNSTATIONEN, TRUPPENUEBUNGSPLAETZEN USW. ZUR VERFUEGUNG STELLEN KOENNTEN. -

ZUR BERUHINGUNG DER ELTERN UNSERER IN IHREM BEREICH UNTERGEBRACHTEN JUGENDLICHEN, VOR ALLEN DINGEN JENER, DIE AUS DEM GENERALGOUVERNEMENT ZU IHNEN VERLEGT WURDEN, WAERE ES NOTWENDIG, AUF DIE ZAHLREICHEN ELTERNWUENSCHEN IN DEN ENTSDEGAUEN BEZUEGLICH ELTERNBESUCHE BEZW. URLAUB DER JUGENDLICHEN ENXX EINZUGEHEN. ICH HALTE ES DABEI FUER DAS ZWECKMAESSIGSTE, WENN DIE JUGENDLICHEN DBES GENERALGOUVERNEMENTS MIT EINEM SONDERWAGEN, ANGEHAENGT AN DIE PLANZUEGE PRAG-BERLIN, EINEN 14-TAEGIGEN URLAUB NACH HAUS BEKOMMEN.

WIR WUERDEN DAMIT DIE WUENSCHEN DER ELTERN WEITGEHEND BEFRIEDIGEN, OHNE DIE REICHSBAHN ZU BELASTEN ODER WEITERE UNTERBRINGUNGSMOEGLICHKEITEN IM PROTEKTORAT ZU BEANSPRUCHEN. ICH WAERE IHNEN, LIEBER PARTEIGENOSSE FRANK, DANKBAR, WENN SIE IN DIESEN PUNKTEN MIT MIR UEBEREINSTIMMEN WUERDEN.

HEIL HITLER.
IHR
S C H I R A C H +

DURCHGEGEBEN
RSTHALTER WIEN/GSTREIN

Prag, den 8. August 1944.

19

1.) Vermerk:

Parteigenosse Kubelke, den ich am 7.8.d.Js. in der Parteiverbindungsstelle aufsuchte, teilte mir u.a. mit, das Hauptamt der NSV stehe auf dem Standpunkt, es verfüge im übrigen Reichsgebiet über eine so grosse Zahl von Ausweichmöglichkeiten, dass das Protektorat für die Aufnahme von Familien, die das Generalgouvernement verlassen würden, nicht benötigt werde. Kubelke war der Meinung, dass diese Feststellung für den Herrn Staatsminister von besonderem Interesse wäre, da er sich denken könne, dass jede Zuwanderung aus dem Generalgouvernement unerwünscht sei.

Ja

2.) K.H. mit diesem Vermerk dem Herrn Staatsminister

Ministeramt

11. AUG. 1944

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.
Ich rege an, Ministerialrat Dr. Fischer entsprechend zu verständigen.

Abdruck genommen

Körber 10/8

1711

✓ e v.

29a

1944, Jan 8, Sunday 1944

Handwritten signature

1944 8 44

Faint, mostly illegible text, possibly a letter or document header.



40991

Faint, mostly illegible text at the bottom of the page.

Der Dienststellenleiter KLV.

30
Ministeramt

Eing: -3.AUG.1944

Aktennotiz für den Chef des Ministeramtes
SS-Standartenführer
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s,
Prag IV
Czernin-Palais

Die folgende Anzahl Jugendlicher wurde bei den laufenden Umquartierungsmaßnahmen bis zum 31.7. in Böhmen und Mähren aufgenommen :

1. Reichsdeutsche KLV-Lager aus dem Generalgouvernement
1.922 Pimpfe 481 Mädchen
2. Deutsche Ober- Mittel- und Volksschulen aus dem Generalgouvernement 379 Pimpfe 346 Mädchen
Von diesen wurden/ wegen zu geringer Kenntnis der deutschen Sprache/ in andere Gebiete weitergeleitet
60 Pimpfe 87 Mädchen
3. Aus dem Gebiet Ostpreussen wurden umgelegt
573 Pimpfe 334 Mädchen

Insgesamt sind angereist: 2.814 Pimpfe 1.432 Mädchen
=====

4.246
=====

Prag, den 3.8.44

Kessler
/Kessler/
Hauptbahnführer

einm. Organg

5/ 8. 44

St. M. IV L-40a/44

3888

31

Prag, den 3. August 1944. 1240

FS:

An Herrn

Reichsleiter Baldur v.Schirach,

W i e n,

Gauleitung.

Lieber Parteigenosse v.Schirach !

Auf Ihr Fernschreiben vom 31.7.d.Js. erwidere ich, daß ich angesichts der militärischen Lage einer Erhöhung des KLV-Kontingentes in Böhmen und Mähren bereits zugestimmt habe. Hierbei setze ich voraus, daß für die Unterbringung in den hies. Lagern nur deutschstämmige Kinder in Frage kommen, daß keine Flüchtlinge übernommen werden müssen und daß die von dem Inspekteur für das Sanitätswesen gegebene Zusage, keinen weiteren Raum mehr für Lazarettzwecke in Böhmen und Mähren zu fordern, eingehalten wird.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. Frank

Die + verschreiber	
bejodert am:	3888
am 3/8/44	in 19.00 Uhr
Roth Wien	
P. Stöckl	

Y 3.8.44

19.10

NR . 3888

(20 ZL)

RSTH WIEN/ PESCHEL+

32

St.N. IV L - 40/44.

Prag, den 3. August 1944.

4
-3. VIII. 1944

1.) FS:

An Herrn

Reichsleiter Baldur v. Schirach,

W i e n ,

Gauleitung.

Lieber Parteigenosse v. Schirach !

Auf Ihr Fernschreiben vom 31.7.d.Js. erwidere ich, daß ich angesichts der militärischen Lage einer Erhöhung des KLV-Kontingentes in Böhmen und Mähren bereits zugestimmt habe. Hierbei setze ich voraus, daß für die Unterbringung in den hies. Lagern nur deutschstämmige Kinder in Frage kommen, daß keine Flüchtlinge übernommen werden müssen und daß die von dem Inspekteur für das Sanitätswesen gegebene Zusage, keinen weiteren Raum mehr für Lazarettzwecke in Böhmen und Mähren zu fordern, eingehalten wird.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank .

2.)

32a

2.) G.R. mit 1 Anlage

- a) Herrn Dr. Fischer,
- b) Herrn Dr. v. Watter und
- c) Pg. Knoop

Handwritten notes:
 11/18
 10.8
 15.18

Stamp:
 APR 1917

zur Kenntnis übersandt.



40988

3.) Alsdann zum Vorgang.

Handwritten scribble:
 A large, loopy handwritten mark, possibly initials or a signature, consisting of several overlapping loops.

33

Fernschreibstelle

Three empty boxes for address or identification.

Gl. Staatsmin. Nr. 3029

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum: 31.7. 19 44

um: 23 30

von: H. Wien (gestap)

durch: Erdmann

Befördert:

Datum: _____ 19 _____

um: _____

an: _____

durch: _____

Rolle: _____

Bemerkte:

GAULEITUNG WIEN DER NSDAP WIEN 31.7.44 23.15 UHR

FS 2269/44 -

REICHSLEITER VON SCHIRACH-

AN DEN HERRN STAATSMINISTER VON BOEHMEN UND MAEHRN

SS-OBERGRUPPENFUEHRER FRANK PRAG. =====

(Verpflanzungsart)

= LIEBER PARTEIGENOSSE FRANK.'

DIE ENTWICKLUNG DER KRIEGLAGE IM OSTEN HAT DIE BETEILIGTEN REICHSRESSORTS VOR ERHEBLICHE NEUE AUFGABEN GESTELLT. DABEI HANDELT ES SICH INSBESONDERS DARUM, DIE AUS DEM OSTEN ANFALLENDEN REICHS- UND VOLKSDEUTSCHEN SOWIE FREMDVOELKISCHEN FLUECHTLINGE UNTERZUBRINGEN UND GLEICHZEITIG DEN ERHOECHTEN LAZARETTBEDARF DER WEHRMACHT ZU BEFRIEDIGEN. IN DIESEM ZUSAMMENHANGE IST AUCH DIE KLV GEZWUNGEN, EINEN TEIL IHRER LAGER AUS DEM OSTRAUM ZURUECKZUZIEHEN. BEI DER UEBERPRUEFUNG DER FRAGE, WIE DIESE JUGENDLICHEN UNTER- ZUBRINGEN SIND, IST VOR ALLEM AN DAS PROTEKTORAT GEDACHT WORDEN. DER INSPEKTEUR FUER DAS SANITAETSWESEN, GENERALOBER- STABSARZT DR. HANDLOSER, HAT SICH DAFUER BEREIT ERKLAERT, KEINEN WEITEREN RAUM MEHR FUER LAZARETTZWECKE IN BOEHMEN UND Aehren ZU FORDERN.

echenschluß des Auftraggebers

33a

DER GENERALBEVOLLMAECHTIGTE FUER DIE REICHS- VERWALTUNG WIRD
 SEINERSEITS AUCH VON DER UNTERBRINGUNG VON FLUCHTLINGEN USW.
 ABSEHEN, ICH NEHME AN, DASS SIE DER GBV. NOCH EINGEHEND UEBER DIE
 ERGEBNISS DIESER VERHANDLUNGEN UNTER- RICHTEN WIRD. ICH GLAUBE,
 LIEBER PARTEIGENOSSE FRANK, DASS SIE EINER SO CHEN LOESUNG ZUSTIMMEN
 WERDEN, DA AUF DIESE WEISE VERHINDERT WIRD, DASS DAS PROTEKTORAT
 EVENTUELL DURCH UNERWUENSCHTE FREMD- VOELKISCHE GRUPPEN BELASTET
 WIRD, WAEHREND DIE JUGENDLICHEN DER KLV ALS LEICHTER ZU LENKENDE
 EINHEITEN SICH WIE BISHER DEN VON IHNEN VERTRETENEN FPOLITISCHEN
 FORDERUNGEN LEICHT AN- PASSES WERDEN. ICH WAERE IHNEN DAHER SEHR
 DANKBAR, WENN SIE DIESER REGELUNG ZU- STIMMEN WUERDEN UND WENN SIE
 DER KLV WIE BISHER IHRE VOLLE UNTERSTUETZUNG ANGEDEIHEN LASSEN
 WUERDEN. HEIL HITLER.'

GEZ. IHR SCHIRACH

*Antwort
 allen Anlauf*

DURCHGEGEBEN FUR GAULEITUNG WIEN: GUETZER

9/7

40987



3813

18.25

39

Der deutsche Botschafter
in Böhmen und Mähren

Prag, den 29. Juli 1944

2890/44

Gruppierung.

1) An Reichleiter Hermann

Frühjahrsgauner

Lehrerpartei Hermann

Sofort nach ظهر am Freitag, den 25. Juli 1944,
gegenüber dem Parteigruppen Sekretariat Ho.

Schickart kann einwandfrei erklärt, daß
bis zu 3000 deutschstämmige Familienangehörige
im Protektorat ^{aufgenommen} ~~untergebracht~~ werden. Die
Unterbringung soll durch die Partei bei
deutschstämmigen Familien erfolgen. Die Partei
Hilfsleistungsfälle ⁱⁿ Böhmen und Mähren hat
sich mit dem Generalleutnant von KSP in
Reichenberg, Wien, Leipzig und Dresden ~~und~~
in Verbindung gesetzt und wird Frauenhilfs
Sippen kommen. Die Weiterleitung der

VII 4-30-2/44

34a

in. K. K. Familien wird von Truppen
der Königsgräf erfolgen. Die Behandlung
bestimmt die N. G. V.

Seit jener!

Gr

(Name des Herrn Reichsminister)

21. Min. Rat h. Lippert für weiteren Ausschussung.
v. H. H. H.

929/2

H. H.

Die Reichsminister	
beordert unter:	3803
am 29/9	in H. H. H.
v. H. H. H.	
St. Staatsmin.	

49386



fuehrerhauptquartier, den 29.7.1944

04.50 uhr

reichsleiter m. bo r m a n n
fuehrerhauptquartier

Deutsches Staatsministerium für Böhmen und Mähren	
Eing. <u>29/7</u>	Ant. <u> </u>
Tgb. Nr. <u>2890/44</u>	
Weiter an <u> </u>	

35

an herrn staatsminister k.h. f r a n k
p r a g

sehr geehrter parteigenosse f r a n k,

generalgouverneur gg. frank muss wegen der militaerischen entwicklung die reichsdeutschen familienangehoerigen aus dem generalgouvernement ins reich zurueckfuehren. sie sollten in erster linie in ~~wifunw~~ wohnungen im reich zurueckkehren oder im wege der verwandtenhilfe untergebracht werden. fuer den rest war die unterbringung mit 3000 im regierungsbezirk gx troppau vorgesehen. inzwischen hat sich gezeigt, dass ein grosser teil der wohnungen, die die bisher im generalgouvernement befindlichen reichsdeutschen noch im reich hatten, durch den luftkrieg zerstoert worden sind. auch im wege der verwandtenhilfe konnten, da die quartiere inzwischen schon belegt waren, nicht sovieler volkgenossen untergebracht werden, wie ~~es~~ urspruenglich erwartet worden war. die in niederschlesien und im regierungsbezirk troppau vorgesehene 6000 plaetze werden daher voraussichtlich nicht aussreichen. ich moechte sie bitten, im protektorat fuer diese deutschen an das generalgouvernement weitere 3000 plaetze zur verfuegung zu stellen; ~~die nur in~~
ten, ~~da~~

~~den~~ die nur nach inanspruchnahme der plaetze in niederschlesien und im regierungsbezirk troppau belegt werden sollen. ich nehme an, dass sie umsoweniger bedenken gegen die aufnahme dieser volkgenossen haben werden, als es sich hier um reichsdeutschen handelt, die durch ihren aufenthalt im generalgouvernement schon seit laengerer zeit zu der unter fremdvoelkischen noetwendigen haltung erzogen worden sind.

heil hitler.

ihr

gez. m. bo r m a n n.

durchgegeben: / kuhlmann rlbo 05.00 uhr

angenommen: / parteiverbindungsstelle prag/schebelik+

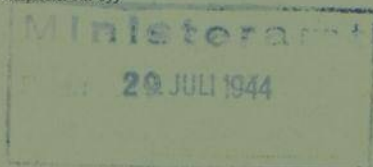
St. M. III A-30-1-1/44g

Der Vorsitzende
der Raumbewirtschaftungskommission
des Deutschen Staatsministers für Böhmen und Mähren

Prag IV, den 29. Juli 1944. 36

Czernin-Palais
Fernsprecher-Nr. 093

Tgb.-Nr. R.Bw.K. 2881/44



An den
Chef des Ministeramtes
~~1/4~~-Standartenführer Ministerialrat Dr. G i e s
im H a u s e .

Betrifft: Beschaffung von Lazarettbetten.

Eine Besprechung im Schulministerium vom heutigen Tage, an der der Landesvizepräsident in Böhmen, Vertreter des Landesvizepräsidenten in Mähren, Generalarzt Professor Dr. M u n t s c h sowie Bannführer E r w i g von der KLV teilnahmen, hat ergeben, dass zur Beschaffung von Lazaretttraum im Protektorat Böhmen und Mähren Schulen mit einem Fassungsvermögen von etwa 7000 Betten freigemacht werden können, ohne, dass der Unterricht eingestellt wird. Mit einer Verkürzung des Unterrichtes wird hierbei allerdings gerechnet. Ein genauer Plan wird in der nächsten Woche aufgestellt. Ministerialrat H e c k e l und ich bitten um Gelegenheit zur Besprechung mit Ihnen und anschließenden Vortrag beim Herrn Staatsminister. Da Staatssekretär S t u c k a r t spätestens am Dienstag eine Nachricht des Herrn Staatsministers erwartet, mit wieviel Betten er rechnen kann, bitten wir die Besprechung und den Vortrag möglichst auf Montag anzuberaumen.

Handwritten signature

inc. am 70. 8. 1944 bei dem
Wiedervorgelegt am 10.9.44
18.8.44

1/2 71 8. 44 St. M. VII A-30¹-a/44

Der Vorsitz der Raumbewirtschaftungskommission
des Deutschen Staatsministers für Böhmen u. Mähren

26. Juli 1944

R.Bw.K. 824/44 g

Geheim!

V e r m e r k

über die Besprechung beim Generalbevollmächtigten
für die Reichsverwaltung in Berlin am 25.7.1944 16 Uhr
bis 19 Uhr.

Vorsitz : W-Obergruppenführer, Staatssekretär
Dr. S t u c k a r t.

Anwesende :

Der Heeressanitätsinspekteur Generaloberstabsarzt
Professor Dr. H a n d l o s e r, mit Begleitung,
W-Obergruppenführer H e i s s m e y e r,
ein Generalstabs-Oberst als Vertreter des OKW,
ein Vertreter des Staatssekretärs Dr. E s s e r
für den Fremdenverkehrsverband,
ein Vertreter der Volksdeutschen Mittelstelle,
ein Vertreter des Reichsministeriums für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
Ministerialrat Dr. F i s c h e r für den Deutschen
Staatsminister für Böhmen und Mähren.

Staatssekretär S t u c k a r t erklärte ein-
gangs, dass man vor 14 Tagen zusammengetreten sei, um
die Aufstellung von 50.000 Lazarettbetten und die Unter-
bringung von 20.000 KLV-Kindern aus dem Osten zu regeln.
Die Unterbringung der KLV habe das Protektorat übernom-
men. Die Lazarettbetten seien zum grossen Teil auf die
östlichen Wehrkreise, zum kleinen Teil auf das übrige
Reichsgebiet aufgeteilt worden.

Inzwischen habe der Heeressanitätsinspekteur
einen weiteren Bedarf von 30.000 Betten infolge der

*im Vortrag 26.7.44
mi*

operativen Lage angemeldet. Zur Deckung dieses Bedarfes müsse in erster Linie auf das Protektorat zurückgegriffen werden. Er habe hierüber fernmündlich mit Herrn Staatsminister H-Obergruppenführer Frank heute gesprochen, der ihm weitgehende Unterstützung zugesagt habe. Sachlich stelle er sich die Inanspruchnahme der in Frage kommenden Gebäude in folgender Reihenfolge vor :

- 1.) Gebäude der KLV
- 2.) Heilbäder bis auf wenige, unbedingt notwendige,
- 3.) leere Reichsarbeitsdienstlager,
- 4.) Lager der Volksdeutschen Mittelstelle,
- 5.) Schulen, wobei er bemerkte, dass im Osten allgemein die Ferien auf mindestens 3 Monate verlängert würden,
- 6.) Lehrerbildungsanstalten,
- 7.) Heilschulen,
- 8.) NAPOLAS.

Professor H a n d l o s e r erklärte, der augenblickliche Bestand von Lazarettbetten sei 815.000, von denen nur 34.000 z.Z. unbesetzt seien. Es dürfe daher kein Bett mehr ausfallen, ohne sofort durch ein neues ersetzt zu werden. Er wird voraussichtlich nicht nur 30.000 Betten brauchen, sondern 60.000 und dieser Bedarf lasse sich in zweimal 30.000 aufgliedern, von denen die ersten 30.000 sofort, die anderen etwas später gestellt werden müssen.

Er glaube nicht, dass im Protektorat eine grosse Anzahl von Lazarettbetten noch aufgestellt werden könne. Das Protektorat habe musterhaft gearbeitet und im letzten Jahr Raum für über 10.000 Betten zur Verfügung gestellt.

Stabsführer M ö c k e l machte Ausführungen über die Zahl der im Osten herauszunehmenden KLV-Lager. Er erklärte, dass im Protektorat

noch

38

noch 20.000 Kinder untergebracht werden müssten. Da die jetzige Belegung nicht ganze 30.000 betrage, würde sich eine Gesamtbelegung mit 50.000 KLV-Betten ergeben.

Staatssekretär S t u c k a r t erklärte ergänzend, dass das Protektorat noch 3.000 Angehörige von reichsdeutschen Beamten und Angestellten aufnehmen müsse, die ihr Heim durch Bombenschaden verloren hätten. Wieviel von den 3.000 Frauen und wieviel Kinder seien, müsse noch festgestellt werden. Er denke an die Hergabe eines Zimmers je Haushalt. Ministerialrat Dr. F i s c h e r gab kurz einen Abriss über die Rauminanspruchnahme im Protektorat insbesondere durch Wehrmacht einschliesslich Lazarettwesen, Waffen-4, KLV und Rüstung. Auf KLV-Lager für Lazarette kann im Protektorat nicht zurückgegriffen werden. Die Möglichkeit, Heilbäder zu belegen, ist restlos ausgeschlossen. Im Protektorat komme daher im Wesentlichen nur noch der Schulraum als Reserveraum in Frage. Eine völlige Einstellung des Schulunterrichtes sei bisher vermieden worden, um die tschechische Jugend in der Hand zu behalten. Wieweit noch eine Einschränkung des Unterrichtes erfolgen könne, müsse der Entscheidung des Deutschen Staatsministers für Böhmen und Mähren vorbehalten bleiben. Er könne die Forderungen auf weitere Gestellung von Lazarettraum heute nur zur Kenntnis nehmen. Der Herr Staatsminister werde in Kürze mitteilen, ob und wieviel Bettenraum für zusätzlichen Lazarettraumbedarf gerechnet werden könne. Es müsse auch noch darauf hingewiesen werden, dass durch die zusätzliche H_ereinnahme von Verwundeten, von Kindern und Familien die angespannte Ernährungslage im Protektorat berührt werde. Wegen der Kinderlandverschickung sagt Stabsführer M ö c k e l Unterstützung zu.

II.)

Am 26.7.1944 habe ich Herrn Staatsminister über das Ergebnis der Sitzung beim Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung Vortrag gehalten.

38a

Herr Staatsminister hat entschieden :

- 1.) Grundsätzlich kann eine Einschränkung des Unterrichtes an den Protektoratsschulen erfolgen.
- 2.) Es ist sofort gemeinsam mit der Abteilung III ein Plan aufzustellen mit der Angabe, welche Schulgebäude, in welchen Orten, für Lazarettzwecke oder Zwecke der KLV freigemacht werden können. Dieser Plan ist ihm zur Genehmigung vorzulegen.
- 3.) Beim Reichsarbeitsdienst ist festzustellen, welche Schulen und Lager z.Z. nicht oder unzureichend belegt sind und ob diese freigegeben werden können.
- 4.) Die Unterbringung der 3.000 reichsdeutschen Familienangehörigen muss in deutschen Familien des Protektorates erfolgen. Die Unterbringung wird zweckmäßigerweise durch die Partei erfolgen. Ministerialrat F i s c h e r nimmt sofort Fühlung mit der Parteiverbindungsstelle auf.

1/1-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt.

gez. Dr. F i s c h e r.



Prag IV, den 26. Juli 1944
Czerin-Palais
Fernsprecher-Nr. 093

Tgb.-Nr. R.Bw.K. 824/44 g

G e h e i m !

V e r m e r k

Über die Besprechung beim Generalbevollmächtigten
für die Reichsverwaltung in Berlin am 25.7.1944 16 Uhr
bis 19 Uhr.

Vorsitz : $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer, Staatssekretär
Dr. S t u c k a r t .

Anwesende :

Der Heeressanitätsinspekteur Generaloberstabsarzt
Professor Dr. H a n d l o s e r , mit Begleitung,
 $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer H e i s s m e y e r ,
ein Generalstabs-Oberst als Vertreter des OKW,
ein Vertreter des Staatssekretärs Dr. E s s e r
für den Fremdenverkehrsverband,
ein Vertreter der Volksdeutschen Mittelstelle,
ein Vertreter des Reichsministeriums für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
Ministerialrat Dr. F i s c h e r für den Deutschen
Staatsminister für Böhmen und Mähren.

Staatssekretär S t u c k a r t erklärte ein-
gangs, dass man vor 14 Tagen zusammengetreten sei, um
die Aufstellung von 50.000 Lazarettbetten und die Unter-
bringung von 20.000 KLV-Kindern aus dem Osten zu regeln.
Die Unterbringung der KLV habe das Protektorat übernom-
men. Die Lazarettbetten seien zum grossen Teil auf die
östlichen Wehrkreise, zum kleinen Teil auf das übrige
Reichsgebiet aufgeteilt worden.

Inzwischen habe der Heeressanitätsinspekteur
einen weiteren Bedarf von 30.000 Betten infolge der

90

operativen Lage angemeldet. Zur Deckung dieses Bedarfes müsse in erster Linie auf das Protektorat zurückgegriffen werden. Er habe hierüber fernmündlich mit Herrn Staatsminister ~~H~~-Obergruppenführer F r a n k heute gesprochen, der ihm weitgehende Unterstützung zugesagt habe. Sachlich stelle er sich die Inanspruchnahme der in Frage kommenden Gebäude in folgender Reihenfolge vor :

- 1.) Gebäude der KLV
- 2.) Heilbäder bis auf wenige, unbedingt notwendige,
- 3.) leere Reichsarbeitsdienstlager,
- 4.) Lager der Volksdeutschen Mittelstelle,
- 5.) Schulen, wobei er bemerkte, dass im Osten allgemein die Ferien auf mindestens 3 Monate verlängert würden,
- 6.) Lehrerbildungsanstalten,
- 7.) Heilschulen,
- 8.) NAPOLAS.

Professor H a n d l o s e r erklärte, der augenblickliche Bestand von Lazarettbetten sei 815.000, von denen nur 34.000 z.Z. unbesetzt seien. Es dürfe daher kein Bett mehr ausfallen, ohne sofort durch ein neues ersetzt zu werden. Er wird voraussichtlich nicht nur 30.000 Betten brauchen, sondern 60.000 und dieser Bedarf lasse sich in zweimal 30.000 aufgliedern, von denen die ersten 30.000 sofort, die anderen etwas später gestellt werden müssen.

Er glaube nicht, dass im Protektorat eine grosse Anzahl von Lazarettbetten noch aufgestellt werden könne. Das Protektorat habe musterhaft gearbeitet und im letzten Jahr Raum für über 10.000 Betten zur Verfügung gestellt.

Stabsführer M ö c k e l machte Ausführungen über die Zahl der im Osten herauszunehmenden KLV-Lager. Er erklärte, dass im P_rotektorat

noch

noch 20.000 Kinder untergebracht werden müssten. Da die jetzige Belegung nicht ganze 30.000 betrage, würde sich eine Gesamtbelegung mit 50.000 KLV-Betten ergeben.

Staatssekretär S t u c k a r t erklärte ergänzend, dass das Protektorat noch 3.000 Angehörige von reichsdeutschen Beamten und Angestellten aufnehmen müsse, die ihr Heim durch Bombenschaden verloren hätten. Wieviel von den 3.000 Frauen und wieviel Kinder seien, müsse noch festgestellt werden. Er denke an die Hergabe eines Zimmers je Haushalt. Ministerialrat Dr. F i s c h e r gab kurz einen Abriss über die Rauminanspruchnahme im Protektorat insbesondere durch Wehrmacht einschliesslich Lazarettwesen, Waffen-44, KLV und Rüstung. Auf KLV-Lager für Lazarette kann im Protektorat nicht zurückgegriffen werden. Die Möglichkeit, Heilbäder zu belegen, ist restlos ausgeschlossen. Im Protektorat komme daher im Wesentlichen nur noch der Schulraum als Reserveraum in Frage. Eine völlige Einstellung des Schulunterrichtes sei bisher vermieden worden, um die tschechische Jugend in der Hand zu behalten. Wieweit noch eine Einschränkung des Unterrichtes erfolgen könne, müsse der Entscheidung des Deutschen Staatsministers für Böhmen und Mähren vorbehalten bleiben. Er könne die Forderungen auf weitere Gestellung von Lazarettraum heute nur zur Kenntnis nehmen. Der Herr Staatsminister würde in Kürze ^{mit} mitteilen, ob und wieviel Bettenraum für zusätzlichen Lazarettraumbedarf gerechnet werden könne. Es müsse auch noch darauf hingewiesen werden, dass durch die zusätzliche Hereinnahme von Verwundeten, von Kindern und Familien die angespannte Ernährungslage im Protektorat berührt werde. Wegen der Kinderlandverschickung sagt Stabsführer M ö c k e l Unterstützung zu.

II.)

Am 26.7.1944 habe ich Herrn Staatsminister über das Ergebnis der Sitzung beim Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung Vortrag gehalten.

42

Herr Staatsminister hat entschieden :

- 1.) Grundsätzlich kann eine Einschränkung des Unterrichtes an den Protektoratsschulen erfolgen.
- 2.) Es ist sofort gemeinsam mit der Abteilung III ein Plan aufzustellen mit der Angabe, welche Schulgebäude, in welchen Orten, für Lazarettzwecke oder Zwecke der KLV freigemacht werden können. Dieser Plan ist ihm zur Genehmigung vorzulegen.
- 3.) Beim Reichsarbeitsdienst ist festzustellen, welche Schulen und Lager z.Z. nicht oder unzureichend belegt sind und ob diese freigegeben werden können.
- 4.) Die Unterbringung der 3.000 reichsdeutschen Familienangehörigen muss in deutschen Familien des Protektorates erfolgen. Die Unterbringung wird zweckmässigerweise durch die Partei erfolgen. Ministerialrat F i s c h e r nimmt sofort Fühlung mit der Parteiverbindungsstelle auf.

4-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt.

Stümpfer
Stümpfer
 zum weiteren Bericht über
 Lagebericht der einzelnen Landesgruppen
Stümpfer

43
_80 000 Betten

15 - 20000 Verwundete pro Tag aus den
Lazaretten von Ostpreußen und
dem Generalgouvernement

Troppau ab heute mit 1600 Betten belegt

Zunächst 3000 Reichsdeutsche aus dem
Generalgouvernement, die in der Heimat
bombengeschädigt sind

Alle Schulen von der Elbe ostwärts ge=
schlossen, evtl. einige Hotels

46

Anruf Staatssekretär Stuckart:

- 1.) Es müssen sofort dreitausend Reichsdeutsche aus dem General-Gouvernement, die im übrigen Reichsgebiet (in ihrer Heimat) bombengeschädigt sind, im Protektorat untergebracht werden.
- 2.) Im Reich sind alle Schulen östlich der Elbe geschlossen, um für Notlazarette usw. gebraucht zu werden. Im Protektorat wird sich die Schliessung aller tschechischen Schulen notwendig machen, die ihrer Grösse und räumlichen Anlage nach für Notlazarette Verwendung finden können. Vorschlagliste soll durch Abteilung III sofort hergestellt werden.
- 3.) In Troppau sind bereits 1600 Verwundete untergebracht. Insgesamt sind täglich 15 bis 20 000 Verwundete aus den zu räumenden Ostgebieten im Reich unterzubringen.
- 4.) Zur Not müssen auch noch einige wenige Hotels freigemacht werden.

im Reich

im Protektorat

die dem Reichsmilitär dienende Baracken

10 11

35/ 8 44

Prof. Dr. ...

W. ...

6. 10!